

# Magdalena

Evangelischer Gemeindebrief Eching



Herbst 2015

September bis November



Es ist genug für alle da

# Gruppen und Kreise

## Jugendtreff BREAK

ab 13 Jahre; 1mal monatlich  
Freitag, 19.30-21.00 Uhr  
Termine: 18.09./02.10./13.11.  
Markus Krusche (☎318 52298)

## MAK

Treffen der Ehrenamtlichen in der  
Jugendarbeit  
Freitag, 18 Uhr  
Termine: 18.09./02.10./13.11.  
Markus Krusche (☎318 52298)

## Taizékreis

Sonntag (nicht in den Ferien)  
Sept. 19.30 Uhr St. Andreas  
Okt./Nov. 19.00 Uhr Magdalenenkirche  
Dr. Nicosia Nieß (☎319 4165)

## Gebetskreis

Montag, 20 Uhr  
Magdalenenkirche  
Bruno Blum (☎319 4951)

## Anonyme Alkoholiker

Montag, ab 19.00 Uhr  
Wolfgang (☎0172/8033527)

## Frauengruppe

Montag  
9.30 bis 11.30 Uhr  
Margret Lösch (☎319 2670)

## SeniorInnen-Treff

1. Mittwoch im Monat  
ab 14.30 Uhr  
Ruth Bause (☎319 2280)

## Magdalenenchor

Mittwoch  
ab 19.30 Uhr  
Astrid Sachs (☎327 31751)

## ELFER

**Wort-Team** 1. Donnerstag im Monat  
18.30 Uhr Magdalenenkirche  
Gabi Sonnemeyer (☎08133/99126)  
**Musikproben** 2.-4. Donnerstag im  
Monat 17-19 Uhr Magdalenenkirche  
Angela Huber (☎319 3726)

## Posaunenchor

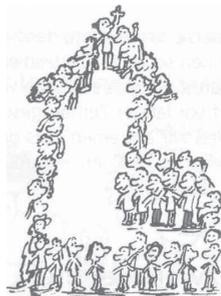
Donnerstag, ab 19 Uhr  
Traugott Grillenberger (☎0811/9989480)

---

## Inhalt:

Asyl	S. 5
Ökumene	S. 6
Aus dem KV	S. 7
Aktion Brot für die Welt	S. 9
Neues aus KiTa Regenbogen	S. 13
Kinder und Jugend	S. 14
SeniorInnen-Treff	S. 15
Herzliche Einladung!	S. 16
Herbstsammlung Diakonie	S. 17

## Gemeindeversammlung



Am **18. Oktober 2015** findet nach dem Gottesdienst eine Gemeindeversammlung statt. Näheres dazu finden Sie in diesem Brief auf Seite 7.

# Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

Es ist genug für alle da! - Dieser Satz begleitet uns durch den Gemeindebrief. Wir haben versucht, Antworten auf die folgenden Fragen zu finden:

## Was bedeutet genug?

Jeder stimmt wohl zu, dass es notwendig ist, Lebensmittel gerecht zu verteilen, damit alle genug Nahrung haben. Genug zum Leben zu haben, beinhaltet jedoch viel mehr (s. Seite 9 Aktion Brot für die Welt).

## Wovon ist genug da?

Ganz sicher brauchen Menschen Essen und Trinken (Grundbedürfnisse), aber auch Wohnen und Arbeit (Sicherheitsbedürfnisse); danach ist es wichtig, den sozialen Bedürfnissen (z.B. Integration oder Gruppenzugehörigkeit) sowie Individualbedürfnissen (Anerkennung) gerecht zu werden. In unserer Gemeinde gibt es vielfältige Angebote, die Erfüllung dieser Bedürfnisse und Sehnsüchten zu ermöglichen (z.B. Seiten 4, 5 und 8).

## Wer sind alle?

Dabei ist unser Blick erst einmal auf das direkte Umfeld gerichtet. Aber er weitet sich aus auf Aufgaben in der Gemeinde und im Dekanat, bis hin zu Projekten in der ganzen Welt, mit denen wir Menschen und Organisationen unterstützen (z.B. Seiten 6, 9 und 17).

Wir wollen den Menschen, die von einer Last gedrückt werden, nicht die ganze Last abnehmen, sondern tragen helfen (Dietrich Bonhoeffer). Jeder von uns hat seinen persönlichen Weg, dies mit und für andere zu tun. Zeigen Sie Mut!



Ihr Redaktionsteam

# Geistliches Wort

Dass wir mit allem, was wir zum täglichen Leben brauchen, mehr als gut versorgt sind, wird uns besonders bewusst, wenn wir gemeinsam das Erntedankfest feiern. Nahrhafte, gesunde, süße und auch ausgefallene Lebensmittel stehen uns in bester Qualität zur Verfügung und zwar das ganze Jahr. Die Regale der Geschäfte und Einkaufshäuser sind immer bestens gefüllt. Wir leben eigentlich in einem beständigen Überfluss, wobei nicht vergessen werden darf, dass auch in unserem Land einige Menschen sehr genau rechnen müssen, um mit ihrem Geld über die Runden zu kommen.

Uns ist dabei aber deutlich bewusst, dass es auf der Welt auch heute noch Hunger und unvorstellbare Armut gibt.

Sicherlich, es wäre genug für alle da, aber die Verteilung von Gütern und Lebensmitteln ist und bleibt das Problem. In der Bibel hören wir bei Mk. 6, 30-44 die Geschichte von der Speisung der Fünftausend. Fünf Brote und zwei Fische stehen zur Verfügung, um all die Menschen zu versorgen, die sich versammelt haben, um Jesus zuzuhören. Jesus lässt die Jünger austeilen, was da ist, und alle werden satt. Es bleiben sogar noch viele Reste übrig. Damals haben die Menschen das Vorhandene geteilt, und alle haben genug bekommen. Ein Wunder, das uns da in der Bibel erzählt wird. Doch die ersten Christen haben dieses Wunder nur zu gut verstanden. Sie teilten und kümmerten sich ganz besonders um die armen Menschen.

Wir wissen, dass es gut wäre auch heute zu teilen und für eine bessere und gerechtere Versorgung aller Menschen zu sorgen. Doch wenn arme und verfolgte Menschen vor unserer Türe stehen, sieht es mit der Bereitschaft zu teilen plötzlich gar nicht mehr so gut aus. Stattdessen versuchen hilflose Politiker die Grenzen möglichst dicht zu machen und manch Einer warnt vor Überfremdung und schürt lieber Ängste und Vorurteile.

Wäre es nicht besser, wenn wir versuchen würden zu teilen, wo immer wir es sinnvoll tun können? Ich wünsche mir kein Wunder, sondern mehr Mut und Menschlichkeit. Es ist genug für alle da!

Pfr. M. Krusche



# Asyl – Das geht uns alle an

Bestürzende Nachrichten über das Schicksal von Flüchtlingen erreichen uns fast täglich. Diese Menschen suchen bei uns Schutz vor Krieg, Ungerechtigkeit und Hunger. **Was können wir, was kann jeder Einzelne tun**, um die Not dieser Menschen zu lindern und sie beim Start in ein neues und besseres Leben zu begleiten? Wir als evangelische Gemeinde begrüßen das ehrenamtliche Engagement der ca. 40 Helfer und Helferinnen, die in Eching und Dietersheim tagtäglich versuchen, die zu uns geflüchteten Menschen mit Rat und Tat zu unterstützen. Dieses Engagement ist sehr wichtig und notwendig und für alle Ehrenamtlichen trotz vieler Hindernisse eine Selbstverständlichkeit.

In der **Unterkunft in Eching** sind derzeit 28 Personen untergebracht aus Nigeria, Somalia, Senegal, Eritrea und Syrien. Manche von ihnen sind zwischen zwei Monaten und etwa einem Jahr (reine Fluchtzeit) unterwegs, haben aber oft sehr verschlungene Wege hinter sich, die nicht nur Flucht waren und sind schon viele Jahre von der Heimat weg. Sie wohnen in Zimmern zu 1, 2 oder 3 Personen (=Familien).

Die **Dietersheimer Unterkunft** ist belegt mit 66 Personen verteilt auf drei Einzelzimmer, zwei Doppelzimmer, ein Dreibettzimmer, sechs Fünfbettzimmern und ein Achtbettzimmer. Im Keller „wohnen“ 16 Personen in zwei ineinander übergehenden Räumen mit drei



bzw. fünf Stockbetten. Sie haben weder Möbel noch verschließbare persönliche Bereiche. Herkunftsländer sind der Kosovo, die Slowakei, Mali, Kongo, Syrien, Pakistan, Afghanistan, Irak, Jordanien und Libanon. 30 unterschiedliche Sprachen sind vertreten, aber ca. 30 Personen beherrschen weder englisch noch deutsch, was die Verständigung für die Helferinnen und Helfer oft etwas kompliziert macht.

**Wir können etwas tun!** Zu den Aufgaben des Echinger bzw. Dietersheimer Helferkreises gehören unter anderem der Deutschkurs, Begleitung bei Arztterminen und Behördengängen, „Eindeutschen“ von amtlichen Schreiben, moralische Unterstützung z.B. bei Ablehnung, Verteilung von Sachspenden, Erklären von deutschen Verhaltensweisen, Hilfe bei Problemen mit den Nachbarn, u.v.m. Sehr wichtig ist bei all dem die Wertschätzung, die wir diesen Menschen entgegenbringen, damit kein Gefühl von Bevormundung entsteht.

Gudrun Edlinger

# Ökumenische Gastseite



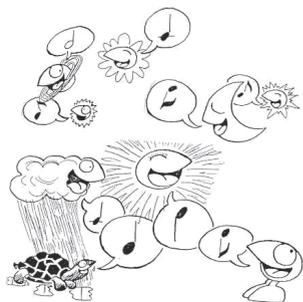
Wir von der katholischen Schwestern- und Schwesterengemeinde St. Andreas möchten Sie zu folgenden ökumenischen Veranstaltungen recht herzlich einladen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Pastoralreferentin  
Maria Lutz

## Ökumenische Feldandacht

Am **Samstag, dem 26. September 2015 um 18.00 Uhr** feiert die katholische Pfarrei dieses Jahr in ökumenischer Kooperation mit der Magdalenengemeinde eine **Ökumenische Feldandacht** auf der Wiese beim Städtischen Gut Dietersheim, zu der alle Dietersheimer und Echinger Kinder und Familien herzlich eingeladen sind.

Anschließend gibt es Grillwürstl, Spielen, „Lieder singen“ bei Gitarrenmusik am Lagerfeuer, gute Unterhaltung.



## Weltkindertag 2015

„Kinder willkommen!“ – so lautet das Motto zum diesjährigen Weltkindertag.



Die Kinderrechtsorganisationen rufen dazu auf, in Deutschland die Rechte und Bedürfnisse aller Kinder in das Zentrum von Politik und Gesellschaft zu stellen. Ausdrücklich sind dabei Kinder und Jugendliche mit eingeschlossen, die als Flüchtlinge in Deutschland Schutz suchen. Das Motto des **Weltkindertages** zeigt uns, dass wir für alle Kinder gleichermaßen sorgen müssen, die ein Umfeld brauchen, das sie willkommen heißt und ihre Entwicklung fördert – egal, ob sie in Deutschland geboren wurden oder in einem anderen Land der Welt...“.

**Herzliche Einladung** an alle Echinger Kinder und Familien zum Gottesdienst unter dem Motto **„Gemeinsam geht's besser“** am **Sonntag, 20. September 2015 um 16.00 Uhr** im Echinger Freizeitgelände.

Maria Lutz  
Pfr. Markus Krusche

# Aus dem KV

Am Mittwoch, dem 8. Juli lud der katholische Pfarrgemeinderat von St. Andreas die Mitglieder des evangelischen Kirchenvorstands zu einem gemeinsamen Abendessen im Pfarrsaal von St. Andreas ein.

Pastoralreferentin Maria Lutz, Pfarrer Norbert Weis und der Vorsitzende des Pfarrgemeinderats, Herr Martin Wallner, begrüßten uns sehr herzlich. Unter dem Motto: "Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen" schloss Pfarrer Markus Krusche eine Einstimmung an und überreichte eine Kleinausgabe des großen Holzkreuzes unserer Magdalenenkirche als Geschenk.

Nach einer informativen Führung durch die Räumlichkeiten des neu gestalteten katholischen Gemeindezentrums stärkten sich alle am kalten Buffet, um sich danach dem eigentlichen Anlass des Abends zuzuwenden: Wie kann man Ökumene in Eching noch lebendiger gestalten? Hierzu gab es einen regen Meinungs- und Erfahrungsaustausch, und es entwickelten sich gute und durchaus auch realisierbare Ideen, z.B. dass der nächste Pfingstgottesdienst in unserer Magdalenenkirche stattfinden soll. Es wurde außerdem überlegt, die Sommer-

## Gemeindeversammlung

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung am **Sonntag, dem 18. Oktober 2015** nach dem Gottesdienst in der Magdalenenkirche!

Der Kirchenvorstand informiert über Aktivitäten des letzten Jahres und gibt einen Ausblick auf das kommende Jahr. Natürlich haben Sie Gelegenheit, Fragen und Wünsche an den Kirchenvorstand zu richten.

Im Anschluss findet ein gemeinsames Mittagessen im Gemeindezentrum statt.

feste der beiden Kirchengemeinden an getrennten Terminen zu feiern, um ein gegenseitiges Besuchen zu ermöglichen. Auch wurde Interesse an der Bildung eines gemeinsamen ökumenischen Gremiums bekundet, das in regelmäßigen, kürzeren Intervallen zusammenkommen soll.

Am Ende dieser Zusammenkunft waren sich alle Beteiligten einig, dass das ökumenische Gemeindeleben zwar schon vielfältig gestaltet ist, aber auch durchaus noch Potenzial für Erweiterungen bietet.

Heike v. Wangenheim



## Spendenbarometer für Glocken und Glockenturm

(Stand Juli 2015)

Bereits gespendet:  
€ 65.545,32

Ziel:  
€ 140.000

Herzlichen Dank an alle, die bisher dazu beigetragen haben!

# Der Gebetskreis

## Beim Beten geschieht niemals nichts

Wer oder was stützt denn eigentlich eine Kirchengemeinde? Der Pfarrer? Das Pfarrbüro? Der Kirchenvorstand? Organistinnen, Mesnerdienst, Gemeindebrieftausträger?

Alles richtige Antworten, die Liste ist natürlich nicht vollständig und ließe sich beliebig fortsetzen – so viele tragen zum Gelingen unserer Kirchengemeinde bei.

Eine ganz entscheidende Stütze wird allerdings oft übersehen, obwohl sie eigentlich geprägt ist vom ureigenen Erkennungsmerkmal einer christlichen Gemeinde, nämlich vom Beten.

Alle Dienste würden nicht funktionieren, wenn sie nicht im Segen Gottes geschehen. Und um diesen Segen beten wir in unserem **Gebetskreis**, um den Segen und für alle Belange unsere Gemeinde, aber auch für persönliche Anliegen.

Wir treffen uns jeden Montag um 20.00 Uhr in der Magdalenenkirche und versammeln uns um unser Kerzenkreuz. Nach einer gedanklichen Einstimmung singen wir ein Lied, lesen gemeinsam einen Psalm und beenden diesen ersten Teil mit dem Kyrie Eleison.

Wer will, ist dann eingeladen, frei formuliert zu beten, für sich selber, für andere, für die Kirchengemeinde. Niemand ist dazu verpflichtet, vieles

darf einfach auch im Stillen und im Herzen bedacht werden. Selbstverständlich bleibt alles, was offenbart wird, in diesem Kreis, oftmals sind es ja sehr persönliche Anliegen. Für all das, was unausgesprochen bleibt, beten wir abschließend gemeinsam das Vaterunser, bevor am Ende dann Gottes Segen erteilt wird.

Der montägliche Termin ist uns sehr lieb und wichtig geworden. Er ist ein fester Bestandteil unserer Woche, weil es die Möglichkeit ist, auch für sich selbst eine Stunde Ruhe zu finden und zu Gott zu kommen. Und vor allem spüren und erleben wir es immer wieder: Beim Beten geschieht niemals nichts.

Kommen Sie doch auch einmal vorbei, wir würden uns sehr freuen, Sie sind herzlich eingeladen.

Mathias Böck



# Aktion Brot für die Welt

Als Christen wissen wir, wie zentral Geschichte um Essen und Sattwerden in der Bibel sind. Die Vater-Unser-Bitte „Unser tägliches Brot gib uns heute!“ gehört zu den Grundlagen unseres Glaubens und weist weit über das bloße Lebensmittel hinaus. Luthers Erklärung im Kleinen Katechismus sagt: Brot ist „alles, was not tut für Leib und Leben, wie Essen, Trinken, Kleider, Schuh, Haus, Hof, Acker, Vieh, Geld, Gut, from-

## Brot für die Welt

me Eheleute, fromme Kinder, fromme Gehilfen, fromme und treue Oberherrn, gute Regierung, gut Wetter, Friede, Gesundheit, Zucht, Ehre, gute Freunde, getreue Nachbarn und desgleichen.“ Brot steht damit letztlich für alles, was für menschliches Leben notwendig ist.

Im Abendmahl feiern wir Gottes Gabe des Lebens und seine Gemeinschaft mit uns. Es begründet unsere christliche Gemeinschaft und stillt den Hunger der Seele nach Gott. Christliche Gemeinschaft ist so Gabe und Aufgabe: Wir sind befreit zu solidarischem Teilen. Denn eine grundlegende Herausforderung für unseren Glauben ist, dass immer noch etwa eine Milliarde Menschen extreme Armut und Hunger leiden!

Darum ist es so wichtig, dass wir uns intensiv mit den Fragen von Welternährung und nachhaltiger Landwirtschaft beschäftigen, nach Wegen nachhaltiger Wirtschaftsformen fragen und auf gerechtes Teilen drängen. Unsere Aufgabe ist es, angesichts krisenhafter Entwicklungen Raum zu schaffen für neu-

es Denken, für Umkehr und Handeln. Wir selbst können dafür eine Menge tun – bei unseren eigenen Ernährungsgewohnheiten, unserem persönlichen Lebensstil, aber auch in beispielhaftem Handeln in unseren Gemeinden und im gesellschaftlichen Dialog: vom fairen Einkauf bis hin zu nachhaltiger Landwirtschaftspolitik. Schon lange ist uns bewusst, dass Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Teilen wesentliche Aspekte der Zukunftsfähigkeit unserer Erde sind. Der Skandal des weltweiten Hungers schreit zum Himmel, Arme und Hungernde haben Vorrang. Es ist zu wünschen, dass es durch Sehen, Urteilen und Handeln gelingt, Welternährung und nachhaltige Landwirtschaft in den Fokus zu stellen. Denn: **„Es ist genug für alle da!“**

(Nach: Vorwort Lesebuch zur Vorbereitung auf das Schwerpunktthema „Es ist genug für alle da“ der 11. Synode der EKD, 10.-13.11.2013 in Düsseldorf)

### Einladung zum Aktionstag Brot für die Welt

am **29. November 2015**, im Gemeindezentrum der Magdalenenkirche

11.00 Uhr Familiengottesdienst  
Anschließend Mittagessen,  
Kaffee und Kuchen  
Adventsmarkt, Kinderprogramm

13.00 Uhr Gemeinsame Aktionen  
unter dem Motto „Unser tägliches Brot“

Der Erlös der Veranstaltung kommt der Aktion Brot für die Welt zugute.

# Gottesdienste

<b>06. September 2015</b>		<b>14. Sonntag nach Trinitatis</b>
10.00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Präd. E. Raulf
<b>13. September 2015</b>		<b>15. Sonntag nach Trinitatis</b>
10.00 Uhr	Gottesdienst	M. Krusche
<b>20. September 2015</b>		<b>16. Sonntag nach Trinitatis</b>
10.00 Uhr	KonfirmandInnen- Begrüßungsgottesdienst	M. Krusche Team
<b>26. September 2015</b>		
18.00 Uhr	Abendgottesdienst und Taufe	M. Krusche
<b>27. September 2015</b>		<b>17. Sonntag nach Trinitatis</b>
11.00 Uhr	ELFER Kindergottesdienst	ELFER Team
<b>04. Oktober</b>		<b>18. Sonntag nach Trinitatis</b>
10.00 Uhr	Erntedank-Familiengottes- dienst m. Abendmahl	M. Krusche
<b>11. Oktober 2015</b>		<b>19. Sonntag nach Trinitatis</b>
10.00 Uhr	Gottesdienst	Präd. E. Raulf
<b>18. Oktober 2015</b>		<b>20. Sonntag nach Trinitatis</b>
10.00 Uhr	Gottesdienst anschl. Gemeindeversammlung	M. Krusche

# Gottesdienste

<b>24. Oktober 2015</b>		
18.00 Uhr	Abendgottesdienst	M. Krusche
<b>25. Oktober 2015</b>		<b>21. Sonntag nach Trinitatis</b>
11.00 Uhr	ELFER Kindergottesdienst	ELFER Team
<b>01. November 2015</b>		<b>22. Sonntag nach Trinitatis</b>
10.00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	M. Böck
<b>08. November 2015</b>		<b>Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres</b>
10.00 Uhr	Gottesdienst	M. Krusche
<b>15. November 2015</b>		<b>Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres</b>
10.00 Uhr	Gottesdienst	Präd. E. Raulf
<b>18. November 2015</b>		<b>Buß- und Betttag</b>
19.00 Uhr	Gottesdienst	M. Krusche
<b>22. November 2015</b>		<b>Ewigkeitssonntag</b>
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen des Jahres	M. Krusche
<b>29. November 2015</b>		<b>1. Advent</b>
11.00 Uhr	Familiengottesdienst anschl. Basar Brot für die Welt	M. Krusche

# Familiennachrichten

*Monatsspruch September:*

*Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder,  
so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen (Mt 18,3)*

## **Getauft wurden**

Sara Hertzog, Eching  
Kian Hertzog, Eching  
Leticia Horlbeck, Eching  
Emma Sophia Quast, Eching  
Moritz Alexander Quast, Eching



*Monatsspruch Oktober:*

*Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen?  
(Hiob 2,10)*

## **Getraut wurden**

Ronald und Erika Thiess, geb. Fröhlich, Eching  
Alexander und Claudia Heimfahrt, geb. Jähnigen, Eching  
Thomas Marco Letze und Bärbel, geb. Kromminga, Eching  
Roger und Andrea Zimmer, geb. Nyari, Eching



*Monatsspruch November:*

*Erbarmt euch derer, die zweifeln. (Jud 22)*

## **Verstorben sind**

Siegfried Schubert, Eching  
Lore Fleer, Neufahrn



## **Vielfalt. Das Beste gegen Einfalt.**

Die **Interkulturelle Woche** ist eine Initiative der Kirchen und steht seit 40 Jahren für das Engagement gegen rassistische Ausgrenzung. Vom **27. September bis 3. Oktober** leisten Begegnungsveranstaltungen bundesweit einen wesentlichen Beitrag für das friedliche Zusammenleben. Eröffnung ist am 27. September mit einem ökumenischen Gottesdienst im Mainzer Dom unter Beteiligung von Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Kardinal Reinhard Marx und Metropolit Dr. h.c. Augoustinos, Vorsitzender der Orthodoxen Bischofskonferenz.



# Aus der Kindertagesstätte

## Verabschiedung der Vorschulkinder

Beim Familiengottesdienst im Juli in der Magdalenenkirche haben unsere Vorschulkinder feierlich ihre Kindergartenzeit beendet. „Guter Gott, dankeschön, wenn wir zu der Schule gehn“, „Viele kleine Leute“ und „Wege gehen“ sangen die Kinder mit kräftiger Stimme. Begleitet wurden sie bei fast allen Liedern mit der Gitarre durch Herrn Pfarrer Krusche und Ingrid Lindbüchl sowie mit der Flöte von Monika Krautschick vom Kindergarten team.

Die Kinder hatten eigens ein Gebet zu ihrem Kindergartenabschied eingeübt. In seiner Ansprache ging Herr Krusche auf das Thema „Neue Wege“ ein. Dafür hatte er Schuhe in den verschiedensten Größen und für die unterschiedlichsten Anlässe mitgebracht, um den Kindern anschaulich zu machen, dass wir ein Leben lang neue Wege gehen müssen. Ein besonderer Höhepunkt war natür-

lich, dass die Kinder aus dem Regenbogenkindergarten eine Taufe hautnah miterleben durften. Für viele Kinder war es das erste Mal, dass sie an einer derartigen Zeremonie teilnahmen. Nach dem Segen wurden alle Vorschulkinder mit einem Kissen überrascht, das dem Thema entsprechend mit dem Motto „Schritt für Schritt“ versehen war. Zugleich war



Unsere Vorschulkinder mit ihrem persönlichen Kissen

jedes Kissen mit den Fußabdrücken des jeweiligen Kindes bedruckt.

Es ist schon Tradition, dass die „Großen“ an ihrem letzten Kindergarten tag in den einzelnen Gruppen verabschiedet werden. Hierbei gab es nochmals gute Wünsche für die neue Rolle als Schulkind von den jüngeren Kindern und natürlich auch was Leckeres zum Essen. Eine Einladung noch einmal mit Schulanzen und Schultüte nach dem ersten Unterrichtstag im September im Kindergarten vorbei zu schauen, durfte natürlich nicht fehlen.

Verena Brugger



Andere Schuhe für jeden Anlass

# Kinder und Jugend

Nach den erfolgreich absolvierten Konfirmationen – wir freuen uns sehr, dass wir im kommenden Jahr auf einige neue frischkonfirmierte Konfi-Teamer und Mitglieder der Jugend werden zählen dürfen – rückte die Sommerpause immer näher.

Das gute Wetter erlaubte es uns dann auch, an einem Grillabend mit Brat-

wurst, Steaks und kühlen Getränken auf die vergangenen Monate zurückzublicken. Alles in allem war es ein Abend, der mit Gitarrenklängen, vielen Partien auf unserem neuen Kicker und diversen Schafkopfrunden das „Jugend-Jahr“ nicht schöner hätte ausklingen lassen können.

Max Baumgardt



Gemeinsamer Abschluss beim Grillen

## Kirche mit Kindern



**KIRCHE MIT KINDERN**

Nächste Gottesdiensttermine sind:

27. September  
11.00 Uhr

25. Oktober  
11.00 Uhr

**WICHTIG:** Am 29. November, dem 1. Advent ist **kein** Kindergottesdienst, da im Rahmen des Aktionstags Brot für die Welt ein Familiengottesdienst stattfindet.



Thema des letzten Kindergottesdienst am 26. Juli war „Heilung eines Blinden“ – wir haben Brillen gebastelt, durch die man nur noch Hell und Dunkel sieht und sich dadurch fast blind fühlt und geführt werden muss.

# SeniorInnen-Treff

## Ausflug nach Freising



Altar mit Installation

Am 10.6. besuchten die Echinger Seniorinnen und Senioren die renovierte Christi-Himmelfahrtskirche in Freising. Frau Pfarrerin Löser führte durch den neuen Altarraum, wo dem massiven Eichenholz von Kanzel, Altar und Ambo eine leichte, wolkenartige Installation des Münchner Künstlers Werner Mally gegenübersteht, die allgemein Gefallen fand. Altar und Ambo sind aus einer einzigen, etwa 190-jährigen Eiche gesägt. Laut Frau Pfarrerin Löser vermischen Gemeindemitglieder das Kreuz. Anschließend führte uns Pfr. Th. Pruseit durch die Epiphaniaskirche in Lerchenfeld.

Der schöne und interessante Ausflug fand seinen Abschluss in Weihenstephan bei Kaffee und Brotzeit.

Ruth Bause

## Nächste Termine :

### 02. September 2015

Vortrag von Pfarrer Krusche über die Kirchengemeinde Eching

Am **07. Oktober 2015** ist ein Halbtagesausflug nach Aschau zu Pfrin. Betina Heckner geplant.

Am **11. November 2015** findet ein Vortrag über St.Martin statt.

### Mobiler sozialer Hilfsdienst - Ein Angebot des ASZ

Die freiwilligen HelferInnen übernehmen Einkaufs-, Reinigungs- und Fahrdienste für Echinger, die Unterstützung brauchen. Sie bieten Angehörigen von Demenzkranken und anderen pflegebedürftigen Menschen stundenweise Entlastung bei der Betreuung. Sie begleiten zu Behörden, zum Arzt, ins Krankenhaus, beim Spazierengehen und bei sonstigen Freizeitaktivitäten. Die Kosten können über die zusätzlichen Betreuungsleistungen mit der Pflegekasse bei Vorliegen mindestens der Pflegestufe 0 angerechnet werden.

Die freiwilligen Kräfte werden fachlich betreut durch hauptamtliche Mitarbeiter des ASZ.

Ansprechpartner:  
Gisela Rode-Schemel  
Tel. 089/327 142-29

# Veranstaltungen

## Ein Segen sollst du sein...

Die Zusage an Abraham beschäftigt mich schon lange Zeit. Es hört sich ja auch gut an: Ein Segen sollst du sein... Aber was genau bedeutet das denn? Und gibt es denn nicht auch „Segen und Fluch zugleich“? Mit diesem spannenden Thema beschäftigen wir uns bei einem gemeinsamen ökumenischen Frauenfrühstück am Samstag, dem **17. Oktober 2015 um 9.30 Uhr** im Gemeindezentrum. Es freut sich darauf

Ihre Theresa Reischl



## Orgelpaziergang

Am Sonntag, den 13. September, dem Tag des offenen Denkmals, findet von 11.30 Uhr bis 17.30 Uhr ein besonderes Ereignis im Rahmen des Münchner Orgelsommers statt. In fünf Kirchen haben Sie Gelegenheit, neben Orgelkonzerten auch kunstgeschichtliche Erläuterungen zu den jeweiligen Kirchen zu erfahren.

Beginn ist um 11.30 Uhr in der Kirche St. Matthäus am Sendlinger Tor. Über St. Markus (13 Uhr am Odeonsplatz), Kreuzkirche (14.30 Uhr am Hohenzollernplatz), Erlöserkirche (16 Uhr an der Münchner Freiheit) endet dieser Tag um 17.30 Uhr in St. Lukas am Mariannenplatz.

**Herzliche Einladung zum traditionellen „Zeitansage“-Gottesdienst am Reformationstag, Samstag 31. Oktober, um 19.00 Uhr** in der Christi-Himmelfahrts-Kirche Freising. Mitfahrgelegenheit erfahren Sie über das Pfarramt.

Der Gottesdienst steht in diesem Jahr unter dem aktuellen Motto

**Was glaubt ihr denn!?  
Warum wir dringend neue  
Bilder brauchen.**

Björn Bicker richtet dabei unseren Blick auf die Vielfalt in unserer Gesellschaft, die Teil unserer Identität als Einwanderungsland ist. Aber haben wir das schon begriffen? Welche Erzählungen, welche Bilder, welche Begegnungen braucht es, damit wir in Zukunft gleichberechtigt und frei miteinander leben können? Welche Vorstellung, welche Möglichkeit von Vielfalt hat unser Glaube?

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer!



**Björn Bicker** arbeitete am Wiener Burgtheater und war von 2001 bis 2009 Dramaturg an den Münchner Kammerspielen. Seit 2009 ist er als freier Autor,

Projektentwickler und Regisseur tätig und leitet künstlerische Projekte, die sich an der Schnittstelle von Kunst, Politik und sozialer Praxis befinden.

# Herbstsammlung Diakonie



## **Allein Familie sein - Angebote für Alleinerziehende**

In Bayern sind ca. 250.000 Mütter und Väter allein erziehend und nur die wenigsten haben sich für diese Form, Familie so zu leben, entschieden.

Viele Frauen und Männer müssen nach einer Scheidung oder dem Tod des Partners den Familienalltag allein meistern und fühlen sich damit überfordert. Auch im wohlhabenden Landkreis Freising sind zunehmend mehr Alleinerziehende auf Hilfe der FOL (Fachstelle zur Verhin-

derung von Obdachlosigkeit - Diakonisches Werk Freising) angewiesen.

Die Einrichtungen von Diakonie und Kirche unterstützen und begleiten Alleinerziehende bei der Aufarbeitung von Trennungs- und Verlusterfahrungen und helfen bei der Bewältigung von akuten Krisensituationen.

Für die Angebote für Alleinerziehende und andere diakonische Leistungen bittet das Diakonische Werk um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank.

Spendenkonto der evangelischen Kirchengemeinde Eching

Freisinger Bank eG

IBAN DE04 7016 9614 0005 7344 36

Stichwort: Herbstsammlung 2015

Weitere Beratungsstellen:

**Diakonisches Werk Freising**  
**KASA - Kirchl. Allgem. Sozialarbeit**  
Johannisstraße 6, 85354 Freising  
Telefon 08161/147079 oder 40 17 818  
Offene Sprechstunde Di 10-16 Uhr

**Evangelische Fachstelle für alleinerziehende Frauen und Männer**  
Landwehrstraße 15, 80336 München  
Telefon 089 / 538 86 86 15  
[www.alleinerziehend-evangelisch.de](http://www.alleinerziehend-evangelisch.de)

**Verband allein erziehender Mütter und Väter e.V.**  
Silberhornstraße 6, 81539 München  
Telefon 089 / 692 70 60  
[www.vamv-muenchen.de](http://www.vamv-muenchen.de)



# Wir sind für Sie da

## **Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Eching**

Danziger Str. 17  
85386 Eching  
Homepage: [www.Magdalenenkirche.de](http://www.Magdalenenkirche.de)

Pfarrer Markus Krusche  
Danziger Straße 17, 85386 Eching  
Tel. 318 52298  
[Markus.Krusche@elkb.de](mailto:Markus.Krusche@elkb.de)

Sekretärin: Tatjana Maier-Teyka  
Mo, Mi 10-12 Uhr, Do 17-19 Uhr  
Tel. 319 49 59 Fax: 37 29 96 58  
[Pfarramt.Eching@elkb.de](mailto:Pfarramt.Eching@elkb.de)

## **Vertrauensfrau des Kirchenvorstands**

Gertrud Wucherpennig Tel. 320 57 20  
[guw.wucherpennig@arcor.de](mailto:guw.wucherpennig@arcor.de)

## **Kirchenmusikerin und Hausmeisterin**

Astrid Sachs Tel. 32731751

## **Kirchenpfleger**

Bettina Noack Tel. 37929994  
Erwin Müller-Raab Tel. 319 42 24

## **Kindertagesstätte Regenbogen**

Goethestraße 73, 85386 Eching  
Tel. 319 29 24 Fax: 319 02 930  
Leitung: Verena Brugger  
[info@kita-regenbogen-eching.de](mailto:info@kita-regenbogen-eching.de)

## **Bankverbindungen**

Spenden: Freisinger Bank eG  
IBAN DE04 7016 9614 0005 7344 36  
Haushalt/Kirchgeld: Evangelische Bank  
IBAN DE28 5206 0410 0001 4052 25

---

## **Hilfreiche Telefonnummern und Adressen**

### **Telefonseelsorge**

0800 / 1110111 und 0800 / 1110222  
(kostenlos)

### **Münchner Aids-Hilfe**

Mo - Fr 19.00-21.30 Uhr  
Tel. 089 / 19411

### **Notruf für Suchtgefährdete**

Tel. 089 / 28 28 22

### **Sektenbeauftragter**

Dr. M. Pöhlmann, Tel. 089 / 5595-610

### **Evangelisches Beratungszentrum**

München, Tel. 089 / 59048-0

### **Diakonisches Werk Freising**

Frau Drobniak, Tel. 08161 / 147079

### **Fachstelle zur Verhinderung von Obdachlosigkeit (FOL) Freising**

Tel. 08161 / 144857

### **Freisinger Tafel**

#### **Ausgabestelle Hallbergmoos**

Frau Wilkowski, Tel. 0811 / 982 655

### **Frauenhilfe** (für misshandelte Frauen und ihre Kinder)

Tel. 08161 / 912 12

### **Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene**

Eching, Untere Hauptstraße 12  
Tel. 089 / 319 23 00

### **Alten- und Servicezentrum Eching**

Tel. 089 / 327 14 20

# Rückblick

## Ballspiel in der Kirche



Das diesjährige Sommerfest stand ganz unter dem Zeichen „Gemeinschaft erleben und miteinander spielen“. Dazu gehörte natürlich auch, dass sich Besucher des Familiengottesdienstes, an dem auch Kinder aus unserer Kita singend und tanzend mitwirkten, in der Kirche Bälle zuwarfen. Beim anschließenden Fest forderte unsere Jugend den Kirchenvorstand am Kicker heraus und gewann dabei haushoch. Das eine und andere Spielgerät wurde

ausprobiert, überall sah man gutgelaunte Menschen spielen und Gemeinschaft erleben. Auch der Kirchenchor unter Leitung von Astrid Sachs trug mit alten Schlagern zur Leichtigkeit des Tages bei. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und so gingen spätestens nach der Abschlussandacht am späten Nachmittag alle vergnügt nach Hause.

## Verabschiedung Pfarrer Dr. Manuel Ceglarek

Viele Echinger Gemeindemitglieder ließen es sich nicht nehmen, am 21. Juni am Gottesdienst im Gemeindezentrum Oberallershausen teilzunehmen. Dekan Jochen Hauer verabschiedete Pfarrer Ceglarek ganz offiziell aus seinem Dienst. In seiner Predigt bedankte sich Pfarrer Ceglarek bei all den Menschen, die ihn in den letzten Jahren hilfreich unterstützt haben. Beim anschließenden Abschiedsempfang gab es viele positive und „lebhaft“e Grußworte. Besonders der Beitrag der Allershausener Jugendlichen, ein witziger und wunderbar frecher Dialog, sorgten für eine schöne Abschiedsfeier.



V.i.S.d.P.: Pfarrer M. Krusche - Redaktionsteam: E. Blum, M. Böck, G. Edlinger, M. Krusche, C. Pschierer.

Fotos: Privat; Downloads aus GEMEINDEBRIEF Magazin für Öffentlichkeitsarbeit

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasserin/des Verfassers, nicht unbedingt die des Redaktionsteams, wieder.

Druck: Schwarz Reproduktion, Echting.

Alle veröffentlichten Daten sind nur zur internen Verwendung. Missbrauch ist untersagt.

# Erntedank



Wenn wir Gottes Wort hören und Gottes Werke tun,  
dann wird unser ganzes Leben ein  
nie endendes Erntedankfest.

Friedrich von Bodelschwingh  
dt. ev. Theologe, 1831-1910